Cursillo-Rundbrief

Erzdiözese Köln und Diözese Aachen **Sept 2025**

Einladung zur Ultreya – 50 Jahre Cursillo Aachen

am Samstag, 22. November 2025 , 10 Uhr – 17 Uhr

Adresse: **Kirchstr.4, 52428 Jülich**

Thema: Pilger und Apostel – Als Zeugen Christi auf dem Weg

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Zur weiteren Planung bitten wir um Interessensbekundung an das Cursillosekretariat Aachen:

Cursillo Aachen c/o Peter Hill
Lankenstr. 19
52428 Jülich
02461 / 9969 557 (Anrufbeantworter)
aachen@cursillo.de

Ihr erhaltet dann weitere Informationen. Zur Zeit ist die Planung noch nicht abgeschlossen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch. Herzliche Grüße

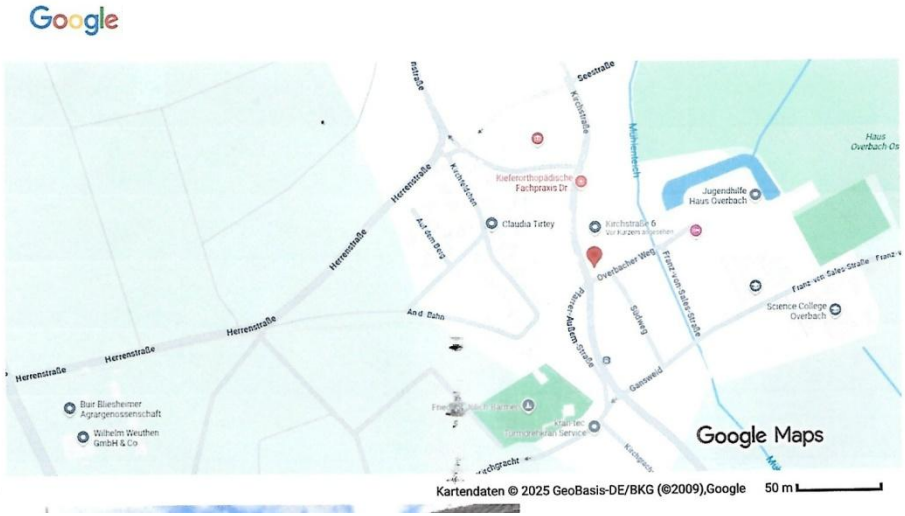
Die Cursillo-Mitarbeiter aus Aachen und Köln

Wegbeschreibung zur Diözesanultreya

Auto: **aus Köln:**
A 4 bis Ausfahrt 6 Düren, rechts auf B56 Richtung Düren/Jülich
Nach ca. 12 im Kreisverkehr 3. Ausfahrt nehmen, danach rechts abbiegen auf L14/K6 Kreisbahnstr, geht dann über in Kirchstr

Aus Aachen
A 4 bis Ausfahrt A44 Richtung Düsseldorf, dann Ausfahrt 7 Jülich West
Rechts auf B56, im Kreisverkehr 3. Abfahrt, danach links auf L14/K6 Kreisbahnstr, geht dann über in Kirchstr.

29.09.25, 17:40



Für eure Fragen, Anregungen, Anmeldungen oder für den Versand von Cursillo-Flyern zum Verteilen wendet euch bitte an:

Cursillo-Sekretariat der Erzdiözese Köln
Hilde Ruiten
Rankestr. 16
50935 Köln
Tel: 0221 / 43 51 22 (bitte auf den AB sprechen) Email: koeln@cursillo.de

---

Herausgeber: Cursillo-Freundeskreis im Erzbistum Köln Redaktion: Hilde Ruiten

Vor 50 Jahren – erster Cursillo im Bistum Aachen

Vom 25.-28. September 1975 fand der erste Cursillo im Bistum Aachen statt, ein Männercursillo. Dies kann als eigentlicher Startpunkt der Cursillobewegung in der Diözese Aachen angesehen werden, auch wenn es konkrete vorbereitende Schritte schon 1974 gab.
Die ersten beiden Cursillista aus Aachen und Wuppertal besuchten bereits 1972 einen Cursillo der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Moos am Bodensee. Daraus entstand der Wunsch auch in der Heimat Cursillos anzubieten. Erste unbedarfte Versuche, die Rheinländer für Cursillo zu interessieren, blieben erfolglos. Bis 1974 mit Unterstützung der Rottenburger die Sache Fahrt aufnahm. Am 19.12.1974 trafen sich Wolfgang Schneller (Rottenburg-Stuttgart) und die Aachenerin Annelie Bruns mit dem zuständigen Referenten im Generalvikariat um den Cursillo vorzustellen. Dem Referenten gefiel wohl was er hörte, denn er griff noch am Ende des Gespräches zum Telefonhörer und sicherte den Kurstermin im Remigiushaus in Viersen, dem diözesanen Exerzitienhaus. Er knüpfte auch gleich den Kontakt zum Studentenseelsorger. Zwei Studenten meldeten sich als Teilnehmer, die Grundlage für den Männercursillo war gelegt. Er fand dann mit 14 Teilnehmern und einem süddeutschen Mitarbeiterteam statt. Der erste Frauencursillo schloss sich im Mai 1976 an. Bald bildete sich ein eigenes Mitarbeiterteam.
Das Jubiläumsjahr ist daher Anlass, die gemeinsame jährliche Ultreya mit den Kölnern dieses Jahr im Bistum Aachen zu gestalten.

Peter Hill

Ausblicke für 2025 / 2026

Cursillo **Do - So 02. Okt – 05. Okt. 2025**
Do - So 14. Mai – 17. Mai 2026
Do – So 01. Okt – 04. Okt. 2026

Anmeldeschluss: 4 Wochen vor dem jeweiligen Kurs. Spätere Anmeldungen können nur bei Zimmerverfügbarkeit berücksichtigt werden

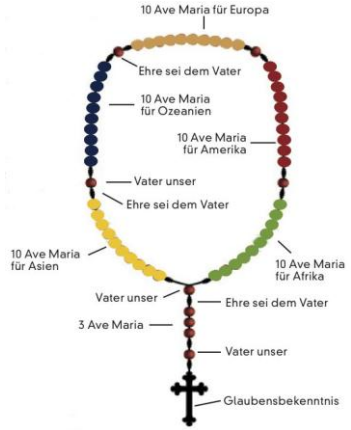
Herzliche Einladung zur Abschlussrunde jeweils um 14.30 Uhr

Bitte betet für die Kurse, die Teilnehmer und Mitarbeiter. Ihr habt selbst erfahren, wie sehr das Gebet die Kurse trägt, wie sehr die Cursillos aus dem Gebet leben. Euren Nachschub könnt Ihr (rechtzeitig) an die Sekretariate oder direkt an das Tagungshaus schicken.

Tagungshaus: Haus Marienhof, Königswinterer Str. 414, 53639 Königswinter

Rosenkranz beten – noch zeitgemäß?

„Der Rosenkranz ist doch was für ältere Frauen!“ Diesen Satz höre ich manchmal, wenn ich davon berichte, dass ich für mich das Rosenkranzgebet wieder neu als Gebetsform entdeckt habe. Gerade der Rosenkranz ermöglicht, aktuelle Ereignisse, Sorgen, Ängste aber auch Freude und Dankbarkeit ins Gebet zu nehmen und meditativ vor Gott zu tragen.



In einer Online-Gebetsgruppe, die sich dienstags von 19 Uhr bis ca. 20 Uhr trifft, ist Platz für den Austausch über aktuelle Fragen/Anliegen, die anschließend ins gemeinsame Rosenkranzgebet hineingenommen werden. Die Teilnehmenden sind Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, einige gehören zur Laiengemeinschaft der Steyler Missionare (SVD Partner).

Für mich ist die Gebetsgruppe inzwischen zu einem wichtigen Termin im oft anstrengenden Alltag geworden und ich kann für mich sagen: Das Rosenkranzgebet in Gemeinschaft ist gerade heute in unruhigen Zeiten ein wichtiger Anker, der Halt, Ruhe und Orientierung gibt und nicht nur „was für ältere Frauen“ ist!

Bei Interesse bitte per Email Kontakt zu Claudia Döllmann aufnehmen: cjdoellmann@web.de

Herzliche Einladung ! Claudia Döllmann

Vertiefungswochenende 2025

Herzliche Einladung zum diesjährigen Vertiefungswochenende von
Fr., 5. Dez 2025, 18 Uhr bis So., 7. Dez 2025, 16 Uhr
zum Thema:

„Vergebung“

Wie schwer fällt es oft zu vergeben?
Wie schwer fällt es oft, um Vergebung zu bitten?
Wo erfahre ich Vergebung, wenn der Mensch, an dem ich schuldig geworden bin, mir nicht vergibt?
Brauche ich überhaupt Vergebung?

In der Bibel finden wir in beiden Testamenten Texte zum Thema Schuld und Vergebung. Wer kennt nicht die Geschichte vom Mord Kains an seinem Bruder Abel? Wer kennt nicht das Gleichnis vom barmherzigen Vater und dem verloren Sohn?
Wem ist nicht die Antwort Jesu auf die Frage des Paulus:“Wie oft muss ich meinem Bruder vergeben?“ bekannt?

Wir Menschen müssen uns immer wieder entscheiden – entscheiden zwischen Gut und Böse. Oft ist dies gar nicht so klar zu erkennen. Oft müssen wir zwischen zwei Übeln wählen. Hin und wieder fühlen wir uns schuldig. Schuld kann wie eine schwere Last auf unsere Schultern drücken. Wer kann die Last leichter machen oder ganz von uns nehmen?
Oder – ein anderer Mansch hat uns Unrecht getan. Wir wollen oder können ihm nicht verzeihen.

Fragen und Gedanken, die uns bewegen und über die wir gemeinsam nachdenken können.

Herzliche Einladung

Elfriede und **Karola**

Anmeldeschluss: 3. Nov. 2025

Der Kurs findet im Haus Marienhof, Königswinter statt.

Bibel teilen in Monheim am Rhein

Herzliche Einladung zum **Bibel teilen um 19 h**
2025: 01.09. / 06.10. / 03.11. / 08.12.
2026: 05.01 / 02.02. / 02.03. / 13.04. / 04.05. / 01.06. / 07.09. / 05.10. / 02.11. / 07.12.
Jeweils bei Karola Kunze, Schwindstr. 24, 40789 Monheim

Bibel teilen in Viersen

Auch in Viersen gibt es die Möglichkeit beim Bibel teilen mitzumachen. Die Treffen finden jeweils am 1. Montag im Monat um 15 Uhr im Pfarrheim St. Marien statt (Pastor Grünig Platz, 41748 Viersen)

Kontakt: Hannelore Gilleßen, Tel.: 02162 – 17636

Seligpreisungen

Selig, die über sich selbst lachen;
Sie werden genug Unterhaltung finden.

Selig, die einen Berg von einem Maulwurfshügel unterscheiden;
sie werden sich Ärger ersparen.

Selig, die schweigen und zuhören;
Sie werden viel Neues erfahren.

Selig, die kleine Dinge ernst und ernste Dinge gelassen nehmen;
Sie werden weit kommen.

Selig, die Gott erkennen und lieben;
Sie werden Güte und Freude ausstrahlen.

Die kleinen Schwestern des Charles de Foucauld

Cursillo und Ökumene

Es gibt in der Tat in der Schweiz und USA Cursillos die ökumenisch durchgeführt werden. Ganz im Sinne von ‚Erlebnis des Wesentlichen im Christentum' wird deutlich, dass wir viel mehr gemeinsam haben, als uns trennt. Und das ganz unabhängig von Denomination und Konfession. Für mich 1987 eine prägende Erfahrung.

In Deutschland kennen wir solche Kurse nicht. Und doch ist die Cursillo Arbeitsgemeinschaft Deutschland ökumenisch unterwegs. Sie unterstützt das Netzwerk ‚Miteinander für Europa'. Das Netzwerk ist bereits seit 1999 aktiv. In Deutschland sind inzwischen über 200 Gruppierungen miteinander auf dem Weg. Gelebte Gemeinschaft aus dem Reichtum der verschiedenen Gaben. Das Netzwerk setzt sich für gemeinsame christliche Werte ein, für Frieden und Ausgleich. ‚Unsere Kraft in Politik und Gesellschaft liegt im Miteinander', so das Selbstverständnis.

Vom 27. bis 29.6.2025 trafen sich ca. 300 Christinnen und Christen aus verschiedenen Kirchen, geistlichen Bewegungen und Gemeinschaften in München zu einem Deutschland-Treffen der Initiative. Das Treffen orientierte sich thematisch an Jer 29,7 (‚Suchet der Stadt Bestes'). Stadt meint im weiteren Sinne Orte, wo Menschen zusammenkommen. Christliche Gemeinschaften seien von Gott in die Gesellschaft ‚ausgesät' um ein Segen zu sein und das Wohl der Menschen zu fördern, so Michael Guttenberger; und zwar nicht besitzergreifend, sondern in einer dienenden Haltung und im Ausleben der unterschiedlichen Gaben.

Näheres findet Ihr im Internet: https://miteinander-wie-sonst.org

Peter Hill
ökumenischer Cursillo #12, Genf, 1987

In memoriam Gisela Mandel

Am 5. September 2025 ist Gisela Mandel im Alter von 85 Jahren von uns gegangen. Auch sie ein Cursillo-Urgestein. Sie hat den Cursillo schon in den 70er Jahren kennengelernt und ist ihm stets verbunden geblieben. Bald schon war sie Mitarbeiterin, dann Rektorin vieler Kurse. Später hatte Sie viele Jahre auch das Cursillosekretariat. Zuletzt fand Sie Ihren Platz in einem Altersheim in Viersen, indem auch andere Cursillista lebten, eine Seniorenfreundschaftsgruppe kann man sagen. Aus diesem Kreis war Sie die letzte Überlebende. Unsere Gedanken und unser tiefstes Mitgefühl sind mit den Hinterbliebenen. Gisela Mandel gilt unser Gebet. Sie war tiefgläubig und ist uns in das Himmelreich vorausgegangen. Unsere Hoffnung ist, so Gott will, sie dereinst dort wiederzusehen. Gisela, in tiefer Verbundenheit grüßen wir Dich ein letztes Mal mit 'De Colores'. Zum Abschied, doch nicht als Lebewohl.

Peter Hill

Cursillopriester Br. Vitus Laib (OMI)) 90 Jahre

Bereits im Juni 2025 feierte Br. Vitus Laib seinen 90. Geburtstag. Während seiner Zeit im Nikolauskloster in Jüchen war er Cursillopriester in der Diözese Aachen. Er war dem Cursillo sehr verbunden. Und je nachdem, wo er im Orden eingesetzt war, auch im Cursillo tätig. Mir fallen da die Diözesen Trier, Mainz/Limburg und wohl auch Dresden ein.

Er lebt nun im Kloster Hünfeld und kümmert sich um alte Mitbrüder. Im Januar beim Mitarbeiterforum schaut er immer mal vorbei. Er ist geistig sehr wach und immer noch der frohe Mensch als den wir ihn kennen. Persönlich habe ich ihn bereits 1989 kennengelernt. Ich erinnere mich gerne an das Vertiefungswochenende in Hünfeld, an dem 1989 plötzlich Trabis auf dem Marktplatz standen.
Cursillo Aachen hat ihm mit einem Buchgeschenk gratuliert. In seiner Antwort schreibt er, dass er nach wie vor vom Cursillo begeistert sei, der auch ihn nachhaltig geprägt habe. In Gruppen verwendet er gerne die Cursillolieder. Er wünscht uns von Herzen Gottes Segen.

Peter Hill

Weltultreya Pfingsten 2025 in Rom – persönliche Eindrücke

Zu Pfingsten trafen sich die Vertreter von neuen geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen in Rom mit Kurie und Papst. Das Heilige Jahr 2025 war dann der Anlass, dass sich mehrere Gemeinschaften aus der ganzen Welt zeitgleich zu Treffen in Rom versammelten. Auch die Cursillobewegung lud zu einer Weltultreya.

Aus Deutschland und Österreich machte sich eine diesmal kleine Gruppe auf den Weg. Fünf deutsche Teilnehmer aus den Diözesen Aachen, Berlin, Rottenburg-Stuttgart und Passau trafen sich nach individueller Anreise mit drei Cursillista aus Wien im gemeinsamen Hotel. Bei vergangenen Ereignissen wie der Weltultreya in Fatima waren es noch ca. 50 Personen, bei der Weltultreya 2000 in Rom sogar mehrere große Reisegruppen. Dafür waren jetzt andere Länder und Kontinente umso stärker vertreten. Insgesamt waren es tausende Cursillista, die sich am Freitag zur Weltultreya in St. Paul vor den Mauern trafen.
Am Tag davor hatten wir in der Kleingruppe schon Gelegenheit durch die hl. Pforte in der Kirche Santa Maria Maggiore zu treten und auch das schlichte Grab von Papst Franziskus zu besuchen. Praktischerweise brachte uns der öffentliche Bus aus unmittelbarer Nähe des Hotels direkt dorthin.

Am Freitag dann, in St. Paul vor den Mauern, die Gelegenheit die Kirche durch die nächste hl. Pforte zu betreten. Ich hatte das Glück einen Platz recht weit vorne zu finden, der Abstand zur großen Leinwand gerade richtig für mein Sehvermögen. Schon beim Vorprogramm zeigte sich eine Schwäche der Veranstaltung: die grottenschlechte Mikrofonanlage. So war nur wenig zu verstehen. Etwas besser, wenn der Redende auf der Leinwand gezeigt wurde und die Bewegung der Lippen erkennbar war. Viele bekamen gar nicht mit, dass vorne jemand sprach und unterhielten sich mit anderen. Entsprechend hoch war der Geräuschpegel.

Im Vorprogramm hatten einige Cursillo-Gruppierungen Gelegenheit sich vorzustellen. Teils geschah das durch einen Chorauftritt. Besonders in Erinnerung ist mir da der vietnamesische Chor, mit asiatisch angehauchten Klängen. Das war alles sehr bewegend. Und als dann aus tausenden Kehlen das alle verbindende ‚De colores' erklang war ich vor Rührung den Tränen nah und konnte das Lied nicht zu Ende singen. Überhaupt ist es ein unvergleichbares Erlebnis diese weltweite Vielfalt zu erleben. Gemeinsam als Pilger der Hoffnung unterwegs. Fest im

Glauben und fest in der Hoffnung durch Seine Gnade das Heil zu erlangen. Als ehemaligem Mitglied einer internationalen Gemeinde aus 54 Nationen ging mir so richtig das Herz auf. Unter den Zeugnissen in Erinnerung bleibt ein ugandischer Priester, der von seinem Bischof zum ersten dortigen Cursillo ‚eingeladen' wurde und jetzt, in die nationale Leitung gewählt, weiter begeistert dabei ist. Den Abschluss der Weltultreya bildete der Gottesdienst in Konzelebration von fast 100 Cursillopriestern unter der liturgischen Leitung des Erzbischofes von Sevilla Saiz, selbst Teil des Weltsekretariats.

Am Samstag trafen sich dann alle Gemeinschaften auf dem Petersplatz, um an der Pfingstvigil mit dem Papst teilzunehmen. Ich fand keinen Sitzplatz und saß dann auf einem Brunnengeländer. Die Sonne war intensiv, doch ein Seminarist aus Afrika hielt zum Schutz einen Regenschirm über mich. Auch hier verkürzte ein Vorprogramm das Warten und die Mikrofonanlage war richtig gut. Zeitig vor der Vigil erschien dann das Papamobil. Im Jahr 2000 war der Papst auch von weiter hinten gut zu sehen. Jetzt versperrten die hochgehaltenen Smartphones die Sicht. Gut dass es große Leinwände gab, auf denen der Papst zu sehen war. Das Papamobil kam nur langsam voran, wurden dem Papst doch viele Kinder zur Segnung gereicht. Er machte das sichtlich gerne, aber nicht jedem der Kleinen gefiel es. Auf mich wirkte der Papst dynamisch und sehr offen. Zu Beginn der Vigil wurden die Namen der Gemeinschaften verlesen. Ganz so wie üblicherweise jede Reisegruppe aus Kleinkleckersdorf. Unter ‚Begegnung mit dem Papst' hatte ich mir mehr vorgestellt. Später erfuhr ich, dass der Papst schon einen Tag vorher die Weltleitungen in Audienz empfangen hatte. Das erklärte einiges.

Den Gottesdienst am Sonntag auf dem Petersplatz erlebte ich wegen einer Unpässlichkeit leider nur im TV. Weitergehende Informationen zur Botschaft des Papstes an die Bewegungen enthält der Bericht eines Wiener Teilnehmers. Im Internet zu finden auf der Homepage der CAD:
https://cursillo.de/pfingsten-2025-in-rom/

Bilder mit freundlicher Genehmigung von Alex Fischerauer und Birgit Geier

Peter Hill

Glücksmomente bestimmen den Tag

Wenn die Mönche zum Gottesdienst aufstehen, sollen sie sich gegenseitig behutsam ermuntern, damit die Schläfrigen keine Ausrede haben

Benedikt von Nursia

Macht euch heute das Aufstehen Schwierigkeiten, oder seid ihr mit dem linken Bein zuerst aus dem Bett gestiegen? Last euch den Tag dadurch nicht verderben.

Ermuntern kann man sich auch selbst, indem man sich am Morgen nach dem Aufstehen einige Minuten Besinnung gönnt.

Setzt euch hin, schließt die Augen und erinnert euch an zwei oder drei Momente, in denen ihr euch besonders glücklich gefühlt habt.

Wo habt ihr euch in diesen Momenten befunden? Welche Menschen waren damals mit euch zusammen? Stellt euch vor, einer dieser Momente sei wieder da.

Ruft euch das Glückserlebnis ins Gedächtnis.
Spürt dieser Erinnerung so lange nach, bis sich ein tiefes Lächeln auf eurem Gesicht breit macht.

Der Tag ist gerettet.

Wege neuen Lebens

Wege neuen Lebens –
Wo führen sie hin?
Keiner kann es sagen.
Geh! Und finde Sinn.

Wege neuen Lebens –
Gehst auch du sie mit?
Komm, wir gehen zusammen,
tun den ersten Schritt.

Wege neuen Lebens –
Gehen wir nicht allein.
Der sein Volk geleitet,
stellt auch heut sich ein.

Wege neuen Lebens –
In die Hände leg
Dem, der für uns Wahrheit,
Leben ist und Weg.

Charis Doepgen OSB

in Hinweis in eigener Sache:

Da das Verschicken des Rundbriefes doch sehr kostenintensiv ist, bitten wir euch herzlich, eure Email-Adresse dem Cursillo-Sekretariat (koeln@cursillo.de) zur Verfügung zu stellen.
Danke

Auch wer Interesse daran hat, einen Gutschein für den Cursillo zu verschenken, kann sich gerne an das Sekretariat wenden